

## **Motion David Stampfli (SP): Velonetzlücke beim Bubenbergplatz schliessen; Begründungsbericht**

Mit SRB Nr. 2017-79 vom 16. Februar 2017 wurde die nachfolgende Motion im Sinne einer Richtlinie erheblich erklärt:

In regelmässigen Abständen büsst die Kantonspolizei Velofahrende auf dem südlichen Bubenbergplatz, die von der Schauplatzgasse her in Richtung Hirschengraben unterwegs sind. Der Grund dafür ist einfach: Leider ist der südliche Bubenbergplatz immer noch eine Einbahnstrasse für Velofahrende.

Velofahrende, die vom Zytglogge her in Richtung Länggasse fahren wollen, gelangen via Amtshausgasse und Schauplatzgasse zum Bahnhof. Dort müssten sie einen grossen Umweg via Christoffelgasse, Bundesgasse und Hirschengraben fahren, um legal zur Schanzenstrasse und dann weiter in die Länggasse zu kommen. Die viel direktere Route führt von der Schauplatzgasse geradewegs über den südlichen Bubenbergplatz zum oberen Ende des Hirschengrabens. Kein Wunder, wird diese Route trotz regelmässigen Polizeikontrollen täglich von unzähligen Velofahrenden genutzt. Wer nur mit der eigenen Muskelkraft unterwegs ist, schaut eben darauf, den kürzesten Weg zu nehmen.

Laut dem städtischen Richtplan Velo gehört der ganze Bubenbergplatz zum Velohaupt-routennetz, auch das kurze Stück zwischen UBS und Baldachin. Ferner heisst es im Grundsatz 18 des Richtplans Velo, dass der Veloverkehr von allgemeinen Fahrbeschränkungen grundsätzlich ausgenommen wird (z.B. in Einbahnstrassen). Es ist offensichtlich, dass mit diesem Fahrverbot zwischen Schauplatzgasse und Hirschgraben eine Lücke im Velonetz der Stadt Bern besteht.

Wegen dem hohen öV-Aufkommen auf dem südlichen Bubenbergplatz stellt die Realisierung eines Velostreifens bestimmt eine gewisse Herausforderung dar, aber es wäre machbar. Denkbar wäre die Führung des Veloverkehrs dem Baldachin entlang und dann über den südlichen Bubenbergplatz zum oberen Ende des Hirschengrabens geführt (1). Optional könnte eine zusätzliche Verbindung vom Baldachin zum Burgerspital erstellt werden. Auf diese Weise würden die Velofahrenden direkt auf die nördliche Fahrbahn des Bubenbergplatzes geführt (2).

Beilage mit Netzplan ist auf Anfrage im Ratssekretariat elektronisch erhältlich.

Der Gemeinderat hat mehrfach bekräftigt, dass er den Veloverkehr in der Stadt Bern fördern will. Dazu braucht es durchgehende Veloverbindungen und keine schikanösen Polizeikontrollen. Hier hat der Gemeinderat die Chance, den Veloverkehr nachhaltig zu fördern, indem er diese Velonetzlücke schliesst.

Der Gemeinderat wird gebeten, ein Projekt zur Schliessung der Velonetzlücke beim Bubenbergplatz zu planen und dem Stadtrat – falls nötig – einen entsprechenden Kredit vorzulegen.

Bern, 16. Oktober 2014

*Erstunterzeichnende:* David Stampfli

*Mitunterzeichnende:* Stefan Jordi, Annette Lehmann, Lukas Meier, Gisela Vollmer, Marieke Kruit, Lena Sorg, Michael Sutter, Benno Frauchiger, Ingrid Kissling-Näf, Patrizia Mordini, Hasim Sönmez, Bettina Stüssi, Johannes Wartenweiler, Halua Pinto de Magalhães, Fuat Köçer, Rithy Chheng, Thomas Göttin, Katharina Altas, Nadja Kehrl-Feldmann, Yasemin Cevik

## **Bericht des Gemeinderates**

Wie bereits in seiner Antwort vom 1. April 2015 festgehalten, teilt der Gemeinderat die Einschätzung des Motionärs, dass die Netzlücke zwischen der Schauplatzgasse und dem Hirschengraben eine Schwachstelle im Veloroutennetz der Stadt Bern darstellt, die es – unter Berücksichtigung der Anliegen des Fussverkehrs und des öffentlichen Verkehrs – zu beheben gilt. Aus diesem Grund wurde im Netzplan des Masterplans Veloinfrastruktur – dieser war von Anfang Juli bis Ende September 2018 in einer öffentlichen Vernehmlassung – die Velohauptroute Schauplatzgasse-Bubenbergplatz-Hirschengraben aufgenommen. Diese Velohauptroute ist Teil einer Vorstudie zu kurz- und mittelfristigen Verkehrsmassnahmen im Strassenraum Bollwerk-Bahnhofplatz, für die der Gemeinderat im Oktober 2018 einen Projektierungskredit gesprochen hat.

Die Achse Bubenbergplatz-Bahnhofplatz-Bollwerk ist einer der zentralen Abschnitte des Velohaupttroutennetzes der Stadt Bern. Mit den bereits laufenden oder geplanten Projekten im Rahmen des Projekts Zukunft Bahnhof Bern können die Anliegen für die Sicherheit der Velofahrenden teilweise abgedeckt werden, es fehlt aber insbesondere eine velotaugliche Lösung für den vom Vorstoss angesprochenen Perimeter. Mit der erwähnten Vorstudie für den Strassenraum Bollwerk-Bahnhofplatz kann ein Fokus auf die fehlenden Bereiche gelegt werden. In diesem Rahmen werden auch die in der Motion enthaltenen Vorschläge bezüglich Führung des Veloverkehrs näher untersucht. Die Vorstudie soll bis Ende 2019 vorliegen.

Bern, 5. Dezember 2018

Der Gemeinderat